Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 2

Artikel: General Dynamics : neue Aufträge für den Stryker
Autor: Freedberg, Sydney J.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-816718

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

General Dynamics: Neue Aufträge für den Stryker

Vor 15 Jahren stellte das US-Heer den Stryker in Dienst. General Dynamics hatte den Radschützenpanzer vom Mowag-Piranha-III entwickelt. Im harten Kern der Panzertruppe verhöhnten Offiziere den Stryker. Sie verspotteten ihn als Leichtgewicht. Nie werde das Radfahrzeug richtige Kampfpanzer wie den Abrams oder Schützenpanzer wie den Bradley begleiten. Dafür sei er viel zu leicht und viel zu schwach bewaffnet.

Sydney J. Freedberg berichtet in «Breaking Defense» über neue Aufgaben für den Stryker

Werkbilder gd/ray.

General Dynamics behauptet mit den Radschützenpanzern zäh einen Spitzenplatz.

Doch die Kritiker sollten sich täuschen. Dank seiner Qualität errang der Stryker im Heer rasch einen Platz als Mittelgewicht. Er füllte die Nische zwischen

- den überschweren Kampfmaschinen Abrams M1 und Bradley M2 einerseits
- und den leichten Mannschaftstranportern wie dem Humwee anderseits.

Noch stärker: Der Dragoon

Zu einem grossen Teil verdankt der Stryker seinen Erfolg der Beweglichkeit und der Tatsache, dass er für mannigfache Einsätze taugt. Seit der Krim-Besetzung vom 1. März 2014 wird der Stryker auch an seiner Fähigkeit gemessen, der russischen Aggression in Osteuropa gegenüberzutreten.

Der moderne Stryker heisst Dragoon. Der Dragoon führt statt des 12,7-mm-MG eine 30-mm-Kanone ins Gefecht.

Im bayerischen Vilseck ist das *2nd Cavalry Regiment* stationiert, dessen vier Eskadronen (Bat) alle mit dem Stryker ausgerüstet waren. In Vilseck forderte es Verstärkung gegen die russischen Divisionen. General Dynamics (GD) reagierte sofort:

- Mit der 30-mm-Kanone bekämpft der Dragoon erfolgreich BMB- und BTR-Truppentransporter.
- In der hergebrachten Version bietet der Stryker mit dem MG starken Feuerschutz für die Infanteriegruppe, die er mitführt (acht Mann).
- Zudem bietet GD eine Flab-Version gegen russische Jets und Helis an, die das Heer in den Wettbewerb für seine Kurzstrecken-Flab aufnahm.

Raytheon und Lockheed Martin melden 94% Treffer für die Rakete Javelin

Die beiden amerikanischen Rüstungsriesen Raytheon Company und Lockheed Martin, die miteinander das Javelin Joint Venture bilden, melden von den neuesten Kriegseinsätzen der Panzerabwehrrakete Javelin eine Trefferrate von 94%.

Damit suchen die beiden Weltfirmen, die ihre Pzaw-Waffe in harter Konkurrenz zu europäischen Produkten wie NLAW (Schweden) verkaufen müssen, die Sonderstellung von Javelin hervorzuheben. Der Javelin könne von verschiedenen Plattformen eingesetzt werden und bestehe auch bei schlechtem Wetter – Tag und Nacht. *ray/lma.*

Pzaw-Schützen der US Army setzen Javelin ein. Besser nicht dahinter stehen!